



Interview mit Stau / Roger Basler

Leiter Kommunikationskommission (KomKom)

Was sind deine Aufgaben als Leiter KomKom?



Wir sind ein kleines Team das die Öffentlichkeitsarbeit, das Publikationsmanagement und das Verbandsmarketing betreut. Das heisst, wir entwickeln Werbematerialien, unterstützen die Kantone in ihrer PR-Arbeit und koordinieren zum Beispiel nationale Kampagnen. Ausserdem gehört das Redaktionsteam Sarasani zu unserer Kommission. Wir unterstützen auch die anderen Kommissionen in ihrer Arbeit, wenn es darum geht, etwas zu kommunizieren.

Was plant die KomKom in diesem Jahr?

Dieses Jahr werden wir die Aktion „Pfadi macht mehr“ starten: wir möchten möglichst viele **Gute Taten** sammeln und die Abteilungen können die Aktion als Werbeaktivität nutzen. Dazu gehören Werbepakete für die Wolfsstufe (mit Sammelpaketen, Infomaterialien, Flyern und diversen Hilfsmitteln). Auf das Sommerlager hin lancieren wir mit Swiss Recycling ein neues Umweltpaket, welches die Abteilungen ins SoLa mitnehmen können und im September machen wir alle bei der Aktion 72 Stunden der SAJV mit. Ausserdem haben wir neue Werbeartikel (Taschen, T-Shirts, Tassen und Magnete) gemeinsam mit Hajk geplant, diese gibt es ab Frühling 2010 zu kaufen.

Und während dem ganzen Jahr arbeiten wir stark mit den Kantonen zusammen um unsere Imagekampagne lokal umzusetzen.

Was motiviert dich für diese ehrenamtliche Arbeit?

Ich habe ein super motiviertes Team und die Zusammenarbeit mit den Kantonen ist immer sehr vielseitig und hilft uns sehr weiter. Wenn wir in kleineren Gruppen Projekte entwickeln, die nachher in den Abteilungen umgesetzt werden, weil sie Spass machen und sinnvoll sind, dann motiviert mich das.

Was wünschst du dir für die Pfadi? Für die PBS?

Das möglichst viele Abteilungen bei „Pfadi macht mehr“ mitmachen und bei der Aktion 72 Stunden dabei sind, denn nur wenn wir viele sind, werden wir auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Und für uns in den Kantonen und auf Bundesebene wünsche ich mir, dass wir nie vergessen, was es heisst ein Pfadi in einer Abteilung zu sein, denn für sie machen wir schlussendlich alles – und mehr.

